



Anzeiger von Kerzers

Inserate- und Textannahme

Anzeiger von Kerzers
Bahnhofstrasse 1, 3210 Kerzers
Tel. 031 756 07 47, Fax 031 756 07 50
E-mail: info@anzeigerkerzers.ch

Insertionspreise: Anzeiger von Kerzers

Inserate 8-sp à 33 mm 65 Rp.
Reklame 5-sp à 54 mm 119 Rp.
plus 7,6% MwSt.

Inserateannahmeschluss für den
«Anzeiger von Kerzers»: Mittwoch, 16.00 Uhr

Wöchentliche Inseratekombination:

«Seeland-Combi» (Murten-Kerzers-Erlach)
Inserate 10-sp à 27 mm 114 Rp.
plus 7,6% MwSt.

Inserateannahmeschluss für das
«Seeland-Combi»: Montag, 17.00 Uhr

Der Anzeiger erscheint
einmal wöchentlich am Freitag.

Abonnementspreise:
12 Mte Fr. 81.– 6 Mte Fr. 57.–

Einzelnummer Fr. 1.50

Kiesabbau in Kerzers ist möglich, jedoch erst in etwa zehn Jahren

KERZERS – Zur Zeit ist die Gemeinde an der Ortsplanungsrevision. In diesem Rahmen muss Klarheit geschaffen werden, wie sich Kerzers weiter entwickeln soll. In eine Ortsplanung gehören unter anderem das Erfassen von Wohn- und Industriezonen, die Weiterentwicklung des Verkehrs, der Umwelt und des Naturschutzes. Ein wichtiges Teilgebiet ist das Erfassen der vorhandenen Zonen mit Bodenschätzen.

Kerzers hat sogenannte Bodenschätze in Form von Kiesvorkommen. Vor beinahe dreissig Jahren war der Kiesabbau schon einmal Thema. Damals wurde der Bevölkerung eine vorgefertigte Planung serviert, was bekanntlich zur Opposition führte. Durch einen Bundesgerichtsentscheid war der Kiesabbau fürs Erste vom Tisch.

Seither hat sich der Blickwinkel der Abbaunehmen verändert, Natur- und Umweltschutz wurden zu einem wichtigen Teilbereich, die Abbaustellen werden renaturiert. Der Gemeinde Kerzers ist es wichtig, früh genug zu informieren, damit sich die Bevölkerung ein Bild von einem möglichen Abbau machen kann. Dazu wurden Verantwortliche der Firma Holcim und ein Berater von einem Büro für Umweltfragen eingeladen.



Naherholungsgebiet Sonnenberg und möglicherweise ein Kiesabbaugebiet.

Gewinn für beide Seiten

Rolf Zuberbühler von Holcim stellt das mögliche Projekt näher vor. In der Schweiz betreibt die Firma an 24 Orten aktiven Abbau, sie haben 48 Beton- und drei Zementwerke. Für die Region Kerzers würde ein Abbau auch Nutzen bringen. Unter anderem ein finanzieller

Anreiz durch langfristige Zusammenarbeit oder den aktiven Miteinbezug aller Interessengruppen. Die Ortsdurchfahrt würde vom Schwerverkehr befreit (Teilrealisierung Nordumfahrung) und es würden einige Arbeitsplätze geschaffen sowie Aufträge an das lokale Gewerbe vergeben.

Das Gesamtvolumen der künftigen Abbauffläche beträgt elf Millionen Kubikmeter, die Jahresproduktion umfasst 140 000 Kubikmeter. Die Fläche beträgt 72 Hektaren und die Betriebsdauer ist für vierzig Jahre vorgesehen. Der Lastwagenverkehr wird entsprechend stark sein und

soll möglichst über eine Umfahrung weggeleitet werden. Die Fläche unterhalb des Sonnenbergs ist intensiv genutzte Landwirtschaftsfläche, Flora und Fauna sind dort jedoch artenarm. Den Betreibern ist bewusst, dass es sich auch um ein Naherholungsgebiet handelt, und tragen dem Rechnung. Der Abbau wird etappiert, die Renaturierung erfolgt laufend.

Noch einige Jahre bis zum Abbau

In der angeregten Diskussionsrunde zeigte sich, dass die Bevölkerung konkrete Informationen möchte. So konnten nicht alle Fragen, welche Zahlen betreffen, ausreichend beantwortet werden, da erst die Vorabklärungen laufen. Die wichtigste Frage war, wann die ersten Bagger auffahren und der erste Kieselstein entnommen wird. Rolf Zuberbühler erklärte, dass der erste Kieselstein bereits weg sei, den habe er. Erfahrungsgemäss dauere es um die zehn Jahre, bis mit dem Abbau begonnen werden könne. Es wird auch nicht einfach über die Köpfe der Bevölkerung entschieden. Alle haben die Möglichkeit, mitzureden. Dies wird über die Gemeindeversammlung geschehen und durch die aufliegenden Pläne, zu welchen Stellung bezogen werden kann.

Auch wenn noch etliche Fragen offen sind, die Bevölkerung ist nun auf dem gleichen Wissensstand wie der Gemeinderat, welcher das Projekt unterstützt. sim